



Zuverlässig an Ihrer Seite

kbo-Halbjahresbericht

1 | 2021

§ 7 Absatz 2

„Der Verwaltungsrat berichtet dem Bezirk Oberbayern halbjährlich über den Verlauf des Geschäftsjahres, wichtige Ereignisse und seine Tätigkeit.“

Unternehmenssatzung „Kliniken des Bezirks Oberbayern – Kommunalunternehmen“

Hinweis: Die weibliche und die männliche Form werden abwechselnd oder gemischt verwendet, es sind jedoch grundsätzlich alle Geschlechter gemeint.

Herausgeber | © Kliniken des Bezirks Oberbayern – Kommunalunternehmen, September 2021

Postfach 22 12 61 | 80502 München | E-Mail: kontakt@kbo.de

Selbstständiges Kommunalunternehmen des öffentlichen Rechts (Art. 75 BezO)

Vorstand: Diplom-Volkswirt Martin Spuckti (Vorsitzender) | Dr. med. Margitta Borrmann-Hassenbach

Verwaltungsratsvorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer

Sitz: Landeshauptstadt München | HRA 90125, Amtsgericht München | USt-IdNr. DE251869316

kbo-Halbjahresbericht 1 | 2021

Wichtige Ereignisse

18. Januar 2021

Stille Gedenkfeier mit Kranzniederlegung am kbo-Isar-Amper-Klinikum zum Gedenken der Opfer der NS-Diktatur.

27. Januar 2021

Das kbo-Inn-Salzach-Klinikum führt die jährlich stattfindende Fortbildungsveranstaltung „Angst Online I Update 2021“ der Gesellschaft für Angstforschung durch, pandemiebedingt als Online-Event.

02./03. Februar 2021

Das Live Fach- und Karriere-Event LIKE Psychiatrie findet mit rund 1.7000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Hinter der LIKE Psychiatrie stehen neben kbo die Klinikverbände LVR (Rheinland) und Vitos (Hessen).

Februar 2021

Der kbo-Karriereblog unter www.kbo.de/karriereblog startet.

01. März 2021

Der Krisendienst Psychiatrie Oberbayern ist täglich rund um die Uhr unter der kostenfreien Rufnummer 0800 / 655 3000 erreichbar.

22. April 2021

Das kbo-Isar-Amper-Klinikum beteiligt sich am Boys`Day zur Nachwuchsgewinnung.

April 2021

Die neue kbo-Jobbörse <https://kbo.de/karriere/jobboerse> geht online.

05. Mai 2021

Das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum wird mit dem Klimaschutzpreis für das Gesundheitswesen geehrt.

12. Mai 2021

Zum internationalen Tag der Pflege erscheinen Interviews mit kbo-Pflegekräften auf den Social-Media-Kanälen, im Internet, im kbo-Magazin und im kboDIALOG.

14. Mai 2021

Vor dem Verwaltungsgebäude in Haar wurde eine Bautafel zur „Euthanasie“ im Rahmen der Erinnerungskultur errichtet und im Rahmen einer Gedenkveranstaltung enthüllt.

18. Mai 2021

kbo ist Veranstalter des bundesweiten Safewards Netzwerktreffens 2021 unter dem Titel „Haltung verändert“.

Mai 2021

Auf dem Klinikgelände in Haar wird das Café Jedermann, vormals Café Regenbogen, eröffnet.

Tätigkeit des Verwaltungsrates

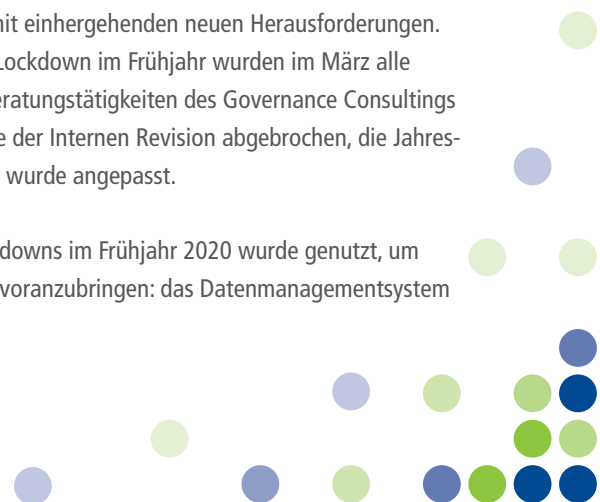
1. Sitzung am 2021 am 09. März 2021

Prüfungsausschuss

Der Jahresbericht Interne Revision 2020 gibt dem kbo-Vorstand und dem kbo-Verwaltungsrat einen zielgerichteten Einblick in die umgesetzten Tätigkeiten der im kbo-Vorstandsbereich Governance Consulting angesiedelten Bereiche: Interne Revision, Datenschutz, IT-Sicherheit, Compliance und Digitalisierung. Im Bericht werden dazu die Prüfungsergebnisse der Internen Revision, die durchgeführten Beratungsleistungen, die Aktivitäten im Bereich Datenschutz und IT-Sicherheit sowie die Tätigkeiten im Bereich Compliance und Digitalisierung dargestellt.

2020 war geprägt von den Einschränkungen der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden neuen Herausforderungen. Bereits mit dem Lockdown im Frühjahr wurden im März alle Prüfungs- und Beratungstätigkeiten des Governance Consultings und insbesondere der Internen Revision abgebrochen, die Jahresprüfungsplanung wurde angepasst.

Die Zeit des Lockdowns im Frühjahr 2020 wurde genutzt, um interne Prozesse voranzubringen: das Datenmanagementsystem



konnte weitgehend finalisiert werden, im Bereich Digitalisierung wurde unter anderem der Rollout für Microsoft Office 365 beratend unterstützt, und es erfolgte schließlich der gesamte Datenumzug auf Sharepoint.

Der Compliance-Managementprozess wurde weiter aktualisiert und in der Internen Revision das für den Herbst eingeplante externe Zertifizierungsaudit vorgezogen. Mit der Zertifizierung zielt die Interne Revision auf ein systemisches und standardisiertes Vorgehen unter Beachtung berufsständischer Regeln ab und hat im Rezertifizierungsaudit von 246 zu erreichenden Punkten 244 erzielt. Das stellt ein herausragendes Ergebnis bei der Bewertung des Internen Revisionssystems dar.

Als im Sommer 2020 wieder erste Prüfungsaktivitäten in den kbo-Gesellschaften anliefen, wurden insbesondere in den kbo-Klinikgesellschaften Prüfungen im digitalen Austausch durchgeführt. Das Vorgehen fand Akzeptanz bei allen Beteiligten. Insgesamt wird auch weiterhin sehr umsichtig mit der pandemiebedingten Situation umgegangen. Die Interne Revision wird auch 2021 die Aufgabenumsetzung nach den Gegebenheiten des Pandemiegeschehens anpassen und die Entwicklung digitaler Prüfmethode vorantreiben.

2. Halbjahresbericht 2020

Auf Basis der Berichte der kbo-Gesellschaften für das 2. Halbjahr 2020 wurde ein konsolidierter Halbjahresbericht für kbo erstellt. Insgesamt zeichnet sich nach derzeitiger Hochrechnung ein positives Ergebnis für das Jahr 2020 ab, wobei die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden konnten.

Die strategischen Projekte der kbo-Wirtschaftsplanung 2020, die Baumaßnahmen gemäß kbo-Masterplan Bau und alle übrigen Projekte in den Zielkategorien Innovation, Unternehmensentwicklung, Meinungsbildner und Attraktiver Arbeitgeber im Wirkungskreis von kbo haben sich planmäßig entwickelt. Insgesamt wurden die Ziele der strategischen Projekte voll erreicht.

Der Beschluss zur Kenntnisnahme umfasste den konsolidierten Halbjahresbericht für das zweite Halbjahr 2020, die konsolidierte Hochrechnung für 2020 des kbo-Kommunalunternehmens und seine Beteiligungsunternehmen, den Bericht zur Risikoinventur zum Stichtag 31. Januar 2021 und den Bericht des kbo-Verwaltungsrates an den Bezirk Oberbayern.

Der kbo-Verwaltungsrat dankte allen Mitarbeitenden und den Mitgliedern der Leitungsebene für ihr außergewöhnliches Engagement und ihren Einsatz zur Sicherstellung der Versorgung der Patientinnen und Patienten.

Überführung der kbo-MVZ Bad Tölz gGmbH in die kbo-Gesellschaft für ergänzende Versorgungsangebote (kbo-EVA)

Mit Beschluss des kbo-Verwaltungsrates wurde im Dezember 2020 die kbo-Gesellschaft für ergänzende Versorgungsangebote gGmbH, kurz kbo-EVA, gegründet. Sobald die Gemeinnützigkeit abschließend anerkannt wurde, ist geplant, den Kassensitz des kbo-Medizinischen Versorgungszentrums Bad Tölz in die kbo-EVA zu übernehmen.

Nachfolgeplanung Ärztliche Direktion und Pflegedirektion kbo-Heckscher-Klinikum

Der kbo-Verwaltungsrat hat sowohl den Zeitplänen als auch der Besetzung der beiden Findungskommissionen für die Nachfolgeplanung der Ärztlichen Direktion und der Pflegedirektion des kbo-Heckscher-Klinikums zugestimmt. Die beiden Besetzungsverfahren wurden mit dem Beschluss gestartet, um die geregelte Nachfolge bei Renteneintritt der beiden Stelleninhaber sicherzustellen.

Besetzung Leitungsgremium kbo

Die Bestellung des Leitungsgremiums erfolgt alle zwei Jahre durch den kbo-Verwaltungsrat. In der Sitzung wurde Prof. Dr. Peter Zwanzger, kbo-Inn-Salzach-Klinikum, erneut zum Sprecher der Ärztlichen Direktoren bestellt. Seine Stellvertretung hat Prof. Dr. Volker Mall, kbo-Kinderzentrum München, inne. Zur Sprecherin der Pflegedirektorinnen und -direktoren wurde Kerstin Weinisch, kbo-Inn-Salzach-Klinikum, bestellt. Sie wird von Ute Schmitz, kbo-Kinderzentrum München, vertreten. Bei der Bestellung folgte der kbo-Verwaltungsrat dem Votum der Medizin- und der Pflegekonferenz.

Geschäftsführung kbo-Inn-Salzach-Klinikum

Ende Februar 2021 wurde Dr. Theodor Danzl, Geschäftsführer des kbo-Inn-Salzach-Klinikums und langjähriger, engagierter Mitarbeiter von kbo, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Da sein Nachfolger, Dr. Karsten Jens Adamski, seine Tätigkeit erst Anfang Mai 2021 aufnehmen kann, wurde zwischenzeitlich Martin Spuckti, Vorstandsvorsitzender, als Geschäftsführer des kbo-Inn-Salzach-Klinikums im Handelsregister eingetragen. Im Direktorium sowie bei allen rechtsgeschäftlichen Angelegenheiten vertritt Dr. Stefan Piehler, Kaufmännischer Leiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums, die Geschäftsführung. Die Besetzung der Interimsgeschäftsführung erfolgte außerordentlich und wurde in der Sitzung bekanntgemacht.

Sonstiges

Es folgten Statusberichte zu den aktuellen Bauvorhaben und zur Umstrukturierung der IT sowie die Auswertung der Stakeholder-Befragung 2020. Außerdem informierte sich der kbo-Verwal-

tungsrat über die aktuelle Situation in den kbo-Kliniken unter Pandemiebedingungen, die kbo-Kampagne und das Engagement von kbo in den Sozialen Medien.

2. Sitzung am 11. Mai 2021

Talentmanagement bei kbo

Zur Personalentwicklung (PE) gehört es, Talente unter Berücksichtigung der Unternehmensziele strukturiert zu suchen, zu identifizieren und im weiteren Verlauf gezielt in ihrer Entwicklung zu begleiten. Ein wichtiges Anliegen im Kontext Talentmanagement und Diversity bei kbo ist es unter anderem, den Frauenanteil in Führungspositionen zu stärken. In der Sitzung informierte sich der kbo-Verwaltungsrat über den aktuellen Stand des Projekts der kbo-Strategie 2030+.

Nachfolgeplanung Pflegedirektion kbo-Isar-Amper-Klinikum

Ebenso auf der Tagesordnung standen der Zeitplan und die Auswahlkommission für die Nachbesetzung der Pflegedirektion am kbo-Isar-Amper-Klinikum. Aktuell verantwortet Brigitta Wermuth als kommissarische Pflegedirektorin den Aufgabenbereich. Das reguläre Verfahren zur Nachbesetzung von Hermann Schmid, der 2020 in den Ruhestand gewechselt ist, wurde aufgrund der Corona-Pandemie erst Anfang Mai 2021 gestartet.

Weiterentwicklung der Leitungsstruktur im Maßregelvollzug

Auch für die Leitung des Maßregelvollzugs am kbo-Isar-Amper-Klinikum in Haar steht die Nachfolgeplanung aufgrund des Renteneintritts von Dr. Herbert Steinböck an. Aufgrund der Größe der Klinik und der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen wird unter Zustimmung der Fachaufsicht eine Weiterentwicklung der Klinik für forensische Psychiatrie angestrebt. Diese sieht eine Aufteilung in eine chefärztlich geleitete allgemeinpsychiatrische Maßregelvollzugsklinik (§63 StGB) und in eine chefärztlich geleitete Maßregelvollzugsklinik für Suchtmedizin (§64 StGB) vor.

Entwicklung der IT des Bezirks Oberbayern GmbH

In der Nachfolge von Jörg Scheidhammer hat das Gremium in der Sitzung Stephan Gerber, Bezirk Oberbayern, und Nikolaus Schrenk, kbo, zu Geschäftsführern der IT des Bezirks Oberbayern GmbH bestellt. Die Geschäftsführung teilt sich auf in die kaufmännische Geschäftsführung mit Personalleitung und Projektmanagement (Stephan Gerber) und die technische Geschäftsführung (Nikolaus Schrenk). Den Vorsitz der Geschäftsführung hat Nikolaus Schrenk inne. Die Geschäftsordnung wurde insbesondere in Bezug auf die doppelte Geschäftsführung angepasst.

Beide Geschäftsführer bleiben in ihrem Hauptarbeitsverhältnis beschäftigt, verringern dort jedoch ihre Arbeitszeit. Bei kbo übernimmt künftig Regina Geißler das Amt der Konzerndatenschutzbeauftragten.

Sonstiges

Weitere Themen waren der Austausch zum Thema Ethikberatung und die Anpassung der Honorartabelle im kbo-Ehrenkodex.

Pandemiebedingt wurde die Sitzung per MS Teams durchgeführt.

Strategie und Entwicklung

kbo-Kampagne gestartet

Mit etwa einem Jahr Verspätung wegen des ersten Lockdowns in der Corona-Pandemie startete die oberbayernweite kbo-Kampagne. Auftakt dazu war die virtuelle Karrieremesse LIKE Psychiatrie Anfang Februar 2021, die kbo zusammen mit dem LVR (Rheinland) und Vitos (Hessen) durchführte.

Für die kbo-Kampagne wurden bereits im Frühjahr 2020 kbo-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter fotografiert. Als Markenbotschafterinnen und -botschafter bewarben sich kbo-Mitarbeitende aus den Berufsgruppen der Medizin, der Pflege, der Therapie und der Verwaltung. Ausgewählt wurden bewusst „echte“ Kolleginnen und Kollegen, um einen ehrlichen Blick hinter die Kulissen der kbo-Arbeitswelt zu geben. Realität und Authentizität sind in Zeiten von Social Media ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg eines sozialen Unternehmens wie kbo, gerade im Bereich der Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden.

BEI UNS ARBEITEN KEINE SUPERHELDEN. BEI UNS ARBEITEN SUPER MENSCHEN.

Mit diesem Slogan startete die oberbayernweite kbo-Kampagne zur Personalgewinnung und -bindung. Zu sehen waren die Kampagnenmotive in ganz Oberbayern auf Plakaten, Litfaßsäulen und Infoscreens. Hinzu kamen ab dem Frühjahr zwei kbo-Trambahnen, die noch bis Herbst 2021 in München unterwegs sind.

„Wir wollen kbo als zuverlässigen und attraktiven Arbeitgeber bekannter machen. Ziel ist es, die Zahl der Bewerbungen auf offene Stellen zu erhöhen und eine zeitnahe Besetzung zu ermöglichen“, erklärt Petra Ertl, Leitung des Vorstandsbereiches Personal und Personalentwicklung bei kbo.

Begleitet wird die kbo-Kampagne von Beiträgen im neuen kbo-Karriereblog unter www.kbo.de/karriereblog und von Aktivitäten auf den Social-Media-Kanälen unter dem Hashtag #ehrlichkbo:

Facebook <https://www.facebook.com/kboKarriere>

Instagram <https://www.instagram.com/kbokarriere/>

Twitter <https://twitter.com/kbokliniken>

YouTube <https://www.youtube.com/user/kboKliniken/>



Besichtigten die kbo-Tram: Petra Ertl, kbo-Vorstandsbereichsleitung Personal und Personalentwicklung, kbo-Vorstandsvorsitzender Martin Spuckti und Bezirkstagspräsident Josef Mederer (von links nach rechts).

kbo+
Zuverlässig an Ihrer Seite

Kliniken des Bezirks Oberbayern



XING <https://www.xing.com/companies/kbo-klinikendes-bezirksoboberbayern>

LinkedIn <https://de.linkedin.com/company/kliniken-des-bezirks-oboberbayern>

Krisendienst Psychiatrie Oberbayern geht in Regelbetrieb

Es ist eine beispielhafte Kooperation zwischen den Trägern der freien Wohlfahrtspflege, kbo und weiteren Netzwerkpartnern: der Krisendienst Psychiatrie Oberbayern. Mit der Gründung einer gemeinnützigen GmbH ging das Projekt in den Regelbetrieb.

Der Krisendienst Psychiatrie ist ein Angebot zur psychiatrischen Soforthilfe für die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns.

Unter der Rufnummer 0800 / 655 3000 erhalten Menschen in seelischen Krisen, Mitbetroffene und Angehörige qualifizierte Beratung und Unterstützung. Auch Fachstellen können sich an den Krisendienst wenden. Herzstück des Krisendienstes ist die Vernetzung aller wichtigen Akteure von der Sozialpsychiatrie bis hin zu den Kliniken. So entsteht ein Hilfenetz, das die Basis für die ganzheitliche Versorgung von hilfebedürftigen Menschen darstellt. Anfang Dezember 2020 wurde die Krisendienst Psychiatrie Oberbayern gemeinnützige GmbH gegründet. Träger sind der Trägerverein der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege Oberbayern e.V. (ARGE e. V.) und das kbo-Isar-Amper-Klinikum zu je 50 Prozent.

„Der Krisendienst ist ein einzigartiges Netzwerk, das alle Akteure in einer gleichberechtigten und vertrauensvollen Zusammenarbeit aufgebaut haben“, sagte Bezirkstagspräsident Josef Mederer. „Ich danke allen Beteiligten für ihren großartigen Einsatz. Menschen in psychischen Notlagen haben in Oberbayern fachlich hochkompetente Ansprechpersonen, die sie auf ihrem Weg aus der Krise begleiten. Markenkern des Krisendienstes sind die Erreichbarkeit rund um die Uhr und die qualifizierte aufsuchende Vor-Ort-Hilfe, die bundesweit einzigartig sind“, so Mederer weiter. Auch sei in der Praxis „nachweisbar, dass sich mit frühzeitiger Krisenhilfe Zwangseinweisungen vermeiden lassen“.

Maßgeblich beteiligt am Aufbau des Krisendienstes war Dr. Michael Welschehold, der ärztliche Leiter der Leitstelle. „Dr. Welschehold hat mit bewundernswerter Tatkraft die Leitstelle des Krisendienstes Psychiatrie ausgebaut und gesteuert. Dabei hat er Pionierarbeit geleistet“, würdigte der Bezirkstagspräsident dessen Tätigkeit.

„Ein so weitreichendes Netzwerk wie den Krisendienst Psychiatrie Oberbayern einheitlich und gemeinsam weiterzuentwickeln ist eine große Herausforderung. Die neue Regelstruktur soll Themen und Kräfte bündeln, interne Abläufe vereinfachen und damit Qualität und Verlässlichkeit des Krisendienstes für hilfesuchende Menschen weiter verbessern“, so Dr. Michael Welschehold. Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie hat die Leitstelle des Krisendienstes Psychiatrie bisher geleitet und wird künftig als Prokurist eingesetzt.

Zusammen mit Cornelia Maier, als Geschäftsführerin neu im Team des Krisendienstes, wird Dr. Welschehold den Ausbau weiter vorantreiben und die Zusammenarbeit im Netzwerk koordinieren.

Erarbeitung von Empfehlungen für eine Autismusstrategie Bayern abgeschlossen

Impulse zur Notwendigkeit einer Autismusstrategie für Bayern erfolgten bereits 2014/15 von engagierten Angehörigen- und Selbsthilfeinitiativen. Diese führten zu ersten Aussprachen der CSU-Landtagsfraktion mit Sozial-, Gesundheits- und Hochschulpolitikerinnen und -politikern. Beteiligt war auch das Autismuskompetenzzentrum Oberbayern (autkom). Weiterführende Fachgespräche zeitigten den Beschluss des bayerischen Landtages zur Entwicklung von Empfehlungen für eine Autismusstrategie Bayern. Vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) wurde daraufhin ein Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. phil. Markus Witzmann an der Hochschule München (HM) gefördert. Als Projektkoordinatorin unterstützte Eva Kunerl den Erarbeitungsprozess im gesamten Projektzeitraum, der von Mitte 2018 bis Mitte 2021 reichte.

Ziel des Projektes war es, konsenterte und möglichst umsetzbare Strategieempfehlungen zu erarbeiten, die dazu beitragen, die Versorgungssituation in Bayern und damit die Lebensbedingungen der Menschen mit Autismus und ihrer Angehörigen zu verbessern.

Die Durchführung des Projektes erfolgte als breit angelegter Beteiligungsprozess, für den im ersten Schritt acht Projektgruppen einberufen wurden, die mit Autismus-Expertinnen und -Experten und Vertreterinnen und Vertretern von Behörden interdisziplinär besetzt waren. Zusätzlich wirkten je zwei Delegierte der Projektgruppe Autisten und eine Vertretung der Projektgruppe Angehörige mit. Die Ergebnisse der vier Arbeitsstufen wurden jeweils in der Projektgruppe Versorgungsgrundsätze zusammengeführt, die von Prof. Dr. Matthias Dose als kbo-Berater für Autismus-Spektrum-Störungen und Dr. Martina Schabert für autkom moderiert wurde. Unter Beteiligung von vier Ministerien, Vertreterinnen und Vertretern der Leistungsträger, Fachexpertinnen und -experten und der Selbsthilfe wurden die Resultate jeweils von der Projektgruppe Lenkung freigegeben. Im November 2019 konnten schließlich die ersten Empfehlungsentwürfe bei der bayernweiten Autismus-Fachtagung in der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) allen Interessierten vorgestellt und gleichzeitig die Möglichkeit zur Rückmeldung gegeben werden. Die Tagung organisierten autkom und die HM in Kooperation mit der HSS.

In die weitere Ausgestaltung der Entwicklung der Strategieempfehlungen flossen als ergänzende Maßnahmen eine Online-Erhebung, eine Befragung mit nicht/wenig sprechenden Autistinnen und Autisten und ein moderiertes Online-Forum ein. Eine zusätzliche Analyse erfolgte durch den Abgleich mit europäischen Autismusstrategien, mit ausgewählter Fachliteratur und Studienergebnissen sowie nationalen, europäischen und internationalen Leitlinien. Die Ergebnisse wurden abschließend durch die Projektgruppe Lenkung konsentiert und dienten als Grundlage für die Formulierung der Empfehlungen einer ersten Autismusstrategie für Bayern. Dieser Prozess wurde durch die Pandemiebedingungen erschwert, konnte jedoch dank eines straffen Zeitplanes im Umlaufverfahren fortgeführt und mittels Videokonferenzen im vorgegebenen Zeitrahmen abgeschlossen werden.

Am 17. Mai 2021 konnte der Abschlussbericht an Sozialministerin Carolina Trautner übergeben werden. Den am Prozess beteiligten Ministerien obliegt es nun, Empfehlungen für eine Autismusstrategie Bayern als Entwurf zu erarbeiten, der im Sommer 2022 dem Landtag übergeben werden soll.

Digitalisierung bei kbo

Ende 2020 wurde die kbo-Gesellschaft für ergänzende Versorgungsangebote gegründet, in der auch digitale Angebote abgebildet werden können. Weiterer Geschäftsbereich werden Medizinische Versorgungszentren sein, die die ambulante Versorgung erweitern und ein notwendiges Gelenk zwischen der ambulanten und stationären Versorgung in Bezug auf die Belegungssteuerung sind. Über ein Medizinisches Versorgungszentrum kann eine gute Verbindung in die digitale Welt, zum Beispiel im Bereich Blended Care, geschaffen werden.

Ebenso arbeitet kbo gemeinsam mit Vitos (Hessen), dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) daran, eine reichweitenstarke digitale Patientenplattform zu schaffen. Die Plattform soll Patientinnen und Patienten einen niederschweligen Zugang zur Versorgung bieten und die Behandlungsqualität in Bezug auf die poststationäre Versorgung weiter optimieren. Die Phase der Anwenderanalysen wurde abgeschlossen. Mit diesen hatten alle Psychiatrieträger die Bedarfe der verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer identifiziert und daraus die Anforderungen an die Plattform formuliert.

Die Plattform wird folgende Grundstruktur haben und sich im Wesentlichen in drei Teilbereiche gliedern:

1. Öffentlicher Bereich
2. Personalisierter Bereich ohne Freischaltung
3. Personalisierter Bereich mit Freischaltung

Der öffentliche Bereich dient vorrangig der Information und Kommunikation. Im Vordergrund stehen hierbei insbesondere gesicherte sowie qualitativ hochwertige Informationen in Bezug auf psychische Erkrankungen.

Der personalisierte Bereich ohne Freischaltung sieht eine einfache Registrierung vor, die nicht freigeschaltet werden muss. Hier ist beispielsweise ein Zugang zu Foren oder zu weiteren Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Angehörigen, Patienten und Psychiatrieerfahrenen möglich.

Der personalisierte Bereich mit Freischaltung beinhaltet Gesundheitsdaten und ist ausschließlich berechtigten Nutzergruppen zugänglich. Hier sind Anwendungen verfügbar, die beispielsweise der digitalen Begleitung der Behandlung dienen, wie Videosprechstunden oder digitale Gesundheitsanwendungen.

Wesentliche Grundeigenschaften der Plattform sind ihre Skalierbarkeit und Flexibilität im Hinblick auf künftige Weiterentwicklungen. Ein zügiger Markteintritt wird durch eine organisch wachsende und lernende Plattform ermöglicht. Die Plattform wird die Voraussetzungen für verschiedene Schnittstellen mitbringen, um künftige Weiterentwicklungen realisieren zu können.

Die Inhalte der Plattform werden sowohl webbasiert als auch als mobile Applikation bereitgestellt. 2020 wurde die Ausschreibung erarbeitet, die Vergabe erfolgte 2021. Ebenso wird geprüft, ob Fördermittel des Krankenhauszukunftsgesetzes für das Projekt beansprucht werden können



Personalien

01/2021

Katharina Kopieczny übernimmt die Geschäftsführung der kbo-Lech-Mangfall-Kliniken und tritt die Nachfolge von Gerald Niedermeier an.

01/2021

Josef Kolbeck, ehemaliger Pflegedirektor und langjähriger Mitarbeiter des kbo-Isar-Amper-Klinikums, verstirbt.

02/2021

Dr. Theodor Danzl, Geschäftsführer des kbo-Inn-Salzach-Klinikums und langjähriger Mitarbeiter von kbo, wird in den Ruhestand verabschiedet.

02/2021

Prof. Dr. Franz Joseph Freisleder, Ärztlicher Direktor des kbo-Heckscher-Klinikums, erhält zwei neue Ämter als Mitglied im Vorstand des SZ-Gesundheitsforums und als Mitglied in einer unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche.

03/2021

Die Geschäftsführung der IT des Bezirks Oberbayern GmbH übernehmen **Stephan Gerber** (kaufmännische Geschäftsführung mit Personalleitung und Projektmanagement), Bezirk Oberbayern, und **Nikolaus Schrenk** (technische Geschäftsführung und Vorsitz der Geschäftsführung), kbo.

03/2021

Dr. Petra Brandmaier übernimmt die Ärztliche Leitung der Leitstelle des Krisendienstes Psychiatrie Oberbayern.

03/2021

Tobias Skuban, kbo-Isar-Amper-Klinikum, wird einstimmig in den Fort- und Weiterbildungsausschuss der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS) berufen.

03/2021

Pankraz Springer tritt die Stelle als Abwesenheitsvertretung von Pflegedirektorin Kerstin Weinisch am kbo-Inn-Salzach-Klinikum an.

05/2021

Dr. Karsten Jens Adamski tritt als Geschäftsführer des kbo-Inn-Salzach-Klinikums die Nachfolge von Dr. Theodor Danzl an.

05/2021

Gerhard Zeidler übernimmt die Stelle als stellvertretender Pflegedienstleiter in der Klinik für Forensische Psychiatrie am kbo-Inn-Salzach-Klinikum.

06/2021

Prof. Dr. Peter Brieger, kbo-Isar-Amper-Klinikum, wird zum Vorstandsvorsitzenden des Münchner Bündnisses gegen Depression gewählt.

06/2021

Fünf kbo-Ärzte werden in der Focus Ärzteliste 2021 ausgezeichnet (alphabetisch nach Fachgebiet aufgeführt):

- Akutgeriatrie: **PD Dr. Jens Benninghoff** (kbo-Isar-Amper-Klinikum)
- Angst- und Zwangsstörungen: **Prof. Dr. Peter Zwanzger** (kbo-Inn-Salzach-Klinikum)
- Depressionen: **Prof. Dr. Peter Brieger** (kbo-Isar-Amper-Klinikum)
- Schizophrenie: **Prof. Dr. Michael Landgrebe** (kbo-Lech-Mangfall-Kliniken)
- Suchterkrankungen: **Prof. Dr. Ulrich Zimmermann** (kbo-Isar-Amper-Klinikum)